

Wochenblatt

für Bschopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Bschopau.

62. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.
 Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Post- und Postgebühren.

Dienstag, den 30. Oktober.

Inserate werden mit 10 Pfg. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Bekanntmachung.

Herr Gutbesitzer **Carl Bernhard Uhlig** in Dittersdorf ist als Gemeindevorstand für diesen Ort hier in Pflicht genommen worden.
 Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, den 24. Oktober 1894.
Krhr. von Teubern. B., S.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Art. II. § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt S. 245 fgd. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Chemnitz im Monat September dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat Oktober d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt für 50 Kilo **Safer** 7 M. 74 Pfg., für 50 Kilo **Heu** 5 M. 25 Pfg. und für 50 Kilo **Stroh** 3 M. 47 Pfg.
 Königliche Amtshauptmannschaft Flöha, am 26. Oktober 1894.
Krhr. v. Teubern. Vbpf.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **August Friedrich Schönherr** eingetragene **Haus-Grundstück** nebst Garten, Folium 249 des Grundbuchs, Nr. 118 und 119a des Flurbuchs und Nr. 32 des Brandkatasters für **Krumhermersdorf**, geschätzt auf 3000 M. — Pfg., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 28. November 1894,
 Vormittags 10 Uhr,
 als **Anmeldetermin,**

ferner

der 12. Dezember 1894,
 Vormittags 10 Uhr,
 als **Versteigerungstermin,**

sowie

der 20. Dezember 1894,
 Vormittags 10 Uhr,
 als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Bschopau, am 26. Oktober 1894.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Meier. R.

Bekanntmachung.

die Einkommensdeklarationen betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden Einschätzung zur Einkommensteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens ausgesendet.

Denjenigen, welche eine derartige Aufforderung nicht zugesendet erhalten, steht es demungeachtet frei, eine Deklaration bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vormünder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen bevormundeten Personen oder für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Deklarationen bei dem unterzeichneten Stadtrathe auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bschopau, den 29. Oktober 1894.

Der Stadtrath.
Kreßschmar.

Aus Sachsen.

Bschopau, den 29. Oktober 1894.

— Herr Bürgermeister **Kreßschmar** ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen; er wohnte bereits am Sonnabend nachmittag einer von seinem Stellvertreter, Herrn Stadtrat **Wendler**, geleiteten Ratssitzung bei und sprach bei dieser Gelegenheit Herrn **Wendler** in warmen Worten seinen herzlichen Dank für die lange und arbeitsreiche Vertretung aus, dabei betonend, daß Herrn **Wendlers** Hingebung um so höher anzuschlagen sei, als ihm durch die Uebernahme der **Matthes'schen Fabrik** und deren Umbau ohnehin eine große Arbeitslast erwachsen ist.

— Die nächste Nummer des **Wochenblattes** erscheint des **Reformationsfestes** wegen bereits morgen **Dienstag** abends 6 Uhr.

Inserate für dieselbe erbitten wir uns bis spätestens **Dienstag** mittags 2 Uhr.

— Das erste **Symphonie-Konzert** unserer gesamten **Städtischen Kapelle** wird **Freitag**, den 2. November, abends punkt 8 Uhr im Saale des **Gasthofs zum goldenen Stern** stattfinden.

— **Ambergs Vorträge.** Wir haben bereits auf die zu erwartenden Vorträge des **Berliner Experimentalphysikers Gustav Amberg** hingewiesen. Es ist in der wissenschaftlichen Welt anerkannt, daß **Ambergs Vorträge** gediegen an Inhalt, unterhaltend und überraschend in Hinsicht der Experimente, meisterhaft in der Art ihrer Ausführung sind. Herr **Amberg** weiß seine Zuhörer im höchsten Grade zu fesseln, ob er den elektrischen Strom und seine Wirkung vorführt, ob er das elektrische **Vogellicht** erzeugt oder die **Elektrizität** als bewegende Kraft behandelt, ob er die **Entzündung vonminen** ver-

anschaulicht oder in **Glasröhren** die herrlichsten **Farbenspiele** erzeugt — alles gelingt ihm auf das beste. Man muß es sehen und sich **bezaubern** lassen, wie Herr **Amberg** durch **Berührung** oder **bloße Annäherung** mit seinem **Stabe** **Wassertropfen** und **Strahlen** nach seinem **Gefallen** tanzen läßt, wie er durch **Verbrennung** von **Barium-** und **Strontiumsalze** die **wunderbarsten Lichteffekte** erzeugt. Ihm gelingt jeder **Versuch**, er hat sich gegen jeden **Unfall** **versichert**. Herr **Amberg** verfügt über eine **große Anzahl** **vorzüglicher Apparate** von **bester** **kräftigster Wirkung**; er versteht es **meisterhaft**, die **Experimente** so einzurichten, daß sie im **ganzen Saale** **sichtbar** werden, und er **verbindet** die **überraschend schönen** **Versuche** durch einen **ruhigen, klaren, leicht verständlichen** **Vortrag**, der vom **ernsten Bestreben** **wissenschaftlicher Gründlichkeit** **eingegeven** ist.